

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSDIENST  
s.B.34.50.R.O.(3) - KO/BDM

Bern, 2. September 1991

Notiz an Botschafter J. Staehelin

Baltisches Gold

Gemäss internem Protokoll der Schweizerischen Nationalbank vom 17.5.1939 verfügten die baltischen Staaten zu diesem Zeitpunkt bei der SNB weder über Depots noch hatten sie dort Gold gelagert. Auch zu einem späteren Zeitpunkt war dies nicht der Fall. Dies schliesst ein, dass die SNB kein Gold im Auftrag der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) aufbewahrte oder aufbewahrt.

Die drei baltischen Staaten waren vor ihrer Einverleibung in die Sowjetunion Aktionäre der BIZ. Diese macht keine Aussagen über ein eventuelles Depot von baltischem Gold, da ihre Beziehungen zu den Kunden dem Bankgeheimnis unterliegen. Die SNB besitzt keine Informationen über ein solches Guthaben bei der BIZ.

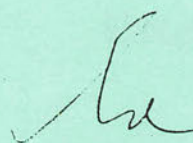
Der Presse haben wir folgende Informationen entnommen: Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verschob die Zentralbank von Estland rund fünf Tonnen Gold mit Hilfe der BIZ von Tallin über Basel nach London (14 Tonnen) und New York (3,5 Tonnen). England überreichte das Estengold 1967 den Sowjets im Rahmen eines Entschädigungsabkommens. Bei der Federal Reserve Bank von New York liegen bis heute die 3,5 Tonnen.

Im Tresor der französischen Zentralbank lagern seit der Annexion der baltischen Staaten eine Tonne lettisches und 2,2 Tonnen litauisches Gold. Der französische Aussenminister Dumas erklärte am 27.8.1991, das baltische Gold werde unverzüglich ihren ursprünglichen Eigentümern zurückgegeben.

- 2 -

Schweden übertrug der Sowjetunion nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 4,2 Tonnen baltisches Gold. Drei Tonnen stammten ursprünglich aus Estland, 1,2 Tonnen aus Litauen.

Finanz- und Wirtschaftsdienst



(Alexis P. Lautenberg)

Kopie: - Herrn Mazenauer, BAWI  
- HEC, KY, JE, PR, FIV